

MedOANet – Auf dem Weg zu einer abgestimmten Open Access Politik in den Mittelmeerländern Europas

Veröffentlichungsdatum: 2012-04-10

Die nationale und regionale Koordinierung von Open Access Strategien und politischen Richtlinien sowie Strukturen in sechs Mittelmeerländern – Griechenland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und der Türkei – dies ist das zentrale Ziel von MedOANet ((Mediterranean Open Access Network), eines zweijährigen, durch das Science in Society Programm des 7. Rahmenprogramms der EU geförderten Projekts

MedOANet wird die Aktivitäten eines bereits existierenden Netzwerks von Partnern im mediterranen Raum Europas stärken, erweitern und systematisieren. Das Konsortium von MedOANet umfasst neun Partnerinstitutionen mit bedeutender Expertise in Open Access aus Griechenland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, der Türkei, Deutschland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich.

MedOANet wird Strategien, Strukturen und politische Richtlinien in den sechs Ländern der Mittelmeerregion ausfindig machen, indem Umfragen durchgeführt werden, deren Resultate in einem ‚Mediterranean Open Access Tracker‘ verzeichnet werden. Dieser ‚Tracker‘ ist ein Modul der Projektplattform, welche seit kurzem online ist. Er ist als erweiterbare und interoperable Datenbank angelegt, die das Potential hat, ein virtuelles und beständiges Observatorium für Open Access in den Mittelmeerländern und darüber hinaus zu werden.

MedOANet wird bedeutsame politische Entscheidungsträger und andere einflussreiche Interessenvertreter ausfindig machen und ihr Engagement für OA systematisch fördern. Hierdurch entsteht ein Bewusstsein von den wesentlichen Punkten, welche politisches Handeln erfordern, und die Bedingungen für abgestimmte politische Richtlinien auf nationaler und institutioneller Ebene, an denen es zur Zeit in den genannten Mittelmeerländern weitgehend fehlt, werden verbessert. Nationale Arbeitsgruppen werden formiert und nationale Workshops werden als Foren für die gemeinsame Debatte weiterer Aktionen in jedem Land dienen. Ein europäischer Workshop wird führende politischer Entscheidungsträger aus den sechs Ländern und weitere europäische Experten zusammen bringen sowie zur regionalen Koordination beitragen.

MedOANet wird darüber hinaus Handlungsanleitungen zur Implementierung politischer Richtlinien zu Open Access für politische Entscheidungsträger entwickeln. Diese werden auf einer europäischen Konferenz präsentiert und diskutiert, welche am Ende des Projektzeitraums stattfinden wird.

Strategisches Networking mit anderen Projekten und mit relevanten internationalen Initiativen, die darauf zielen, das Open Access Prinzip in der Forschung zu etablieren, wird während der gesamten Projektlaufzeit betrieben, um die Projektergebnisse zu maximieren.

Webseite: www.medoanet.eu

Partner:

- EKT/NHRF – National Documentation Centre/National Hellenic Research Foundation, Griechenland www.ekt.gr
- FECYT - Fundacion Espanola para la Ciencia y la Tecnologia, Spanien www.fecyt.es
- UNIVERSIDADE DO MINHO, Portugal www.uminho.pt
- CNRS - Centre National de la Recherche Scientifique, Frankreich www.cnrs.fr
- CASPUR - Consorzio Interuniversitario per le Applicazione di Supercalcolo per Università e Ricerca, Italien www.caspur.it
- HACETTEPE ÜNİVERSİTESİ, Türkei www.hacettepe.edu.tr
- ENCES - European Network for Copyright in Support of Education and Science, Deutschland www.ences.eu

- STICHTING LIBER, Niederlande www.libereurope.eu

- UNIVERSITY OF NOTTINGHAM, Vereinigtes Königreich www.nottingham.ac.uk

Kontakt: Dr. Victoria Tsoukala, Projektkoordinatorin, EKT/NHRF

Land: Deutschland; Spanien; Frankreich; Griechenland; Niederlande; Portugal; Vereinigtes Königreich;

Institution: Öffentlich finanzierte Forschung;

Kategorie: Projekt;

Programmakronyme: FP7;